



16. Juni 2024

## **Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 13.06.2024**

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Teilnehmer: Joachim Alt, Roland Beckhaus, Hannelore Feicht (Moderation), Bernd-Olaf Hagedorn, Karl-Heinz Hook, Hartmut Rencker, Gerd Schmidt (Protokoll)

### **TOP 1, Ultrafeinstaub-Messungen in Mainz-Hechtsheim**

Die UFP-Messstation des HLNUG in Mainz-Hechtsheim ist abgebaut. Über den weiteren Einsatz der Station ist der LK nichts bekannt.

### **TOP 2, Mitgliederversammlung der BVF**

Am 12.4.2024 und 13.4.2024 tagte die BVF in Frankfurt.

Am ersten Tag wurden der Vorstand und die Beisitzer gewählt.

#### **1. Vorsitzender und Präsident**

Werner Kindsmüller

#### **Ehrenpräsidenten**

Prof. Dr.-Ing. E.h. Kurt Oeser †

Dipl.Ing. Joachim Hans Beckers †

Helmut Breidenbach

#### **Stellv. Vorsitzender**

Helmar Pless

Erwin Stufler

Prof. Friedrich Thießen

#### **Schriftführer**

Rainer Teschner-Steinhardt

#### **Schatzmeister**

Christine Jäckel

#### **Beisitzer**

Eckhard Bock

Wolfgang Born

Dr.-Ing. Berthold Fuld

Ina Hauck

Joy Hensel

Dr. Reinhard Kendlbacher

Mario Krüger

Prof. Oswald Rottmann

Wolfgang Schwämmlein

BM Michael Schwuchow



Anschließend hielt Prof. Dr. Stefan Gössling einen Vortrag über „Wie wird die Luftfahrt nachhaltig.“

Der zweite Tag war der Fortbildung gewidmet. Nach der Begrüßung durch den neu gewählten Präsidenten Werner Kindsmüller wurden nachfolgende Referate gehalten:

- Matthias Hintzsche (Umweltbundesamt): Änderung der Lärmkonturen aufgrund neuer Berechnungsverfahren
- Leonhard Stuber (Rechtsanwälte Philip-Gerlach, Teßmer): Rechtliche Möglichkeiten der Reduktion von Start- und Landerechten
- Dr. Franziska Heß (Baumann Rechtsanwälte): Gesundheitsgefährdender Lärm – Aktueller Rechtsrahmen und erforderliche Rechtsänderungen
- Prof. Oswald Rottmann (Bürgervereinigung Freising): Ultrafeinstaubbelastungen an Flughäfen – Was ist bereits heute zur Reduzierung möglich?
- Prof. Dr. Frank Fichert (Hochschule Worms): Möglichkeiten und Wirkung der Ausgestaltung von Lärmentgelten.

### **TOP 3, Mitgliedschaft des DFLD im BBI**

Der DFLD hat zum 6.6.2024 seine Mitgliedschaft im BBI aufgekündigt. Der Vorsitzende des DFLD, Martin Kessel, hat dazu nachfolgende Erklärung abgegeben:

„Der DFLD sieht die Entwicklung des BBI in den letzten Monaten mit Sorge.

Besonders das Auftreten der BBI Vertreter bei der MV am 12.4.2024 der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V., deren Mitglied der DFLD ist, war nicht im Sinne einer kooperativen Zusammenarbeit von Verbänden, die gemeinsame Ziele und Werte teilen.

Der Vorstand des DFLD hat daraus die Konsequenz gezogen und verlässt das BBI.

Der DFLD wird sich auch weiterhin offen und engagiert sachlich und fachlich qualifiziert, gegen den Fluglärm und für weniger Belastungen durch weniger Flüge einsetzen.“

### **TOP 4, AG Flughafenerweiterung**

B-O. Hagedorn (Fluglärmbeauftragter der Verbandsgemeinde Nieder-Olm) berichtete über die Sitzung der AG Flughafenerweiterung am 17.04.2024. Nachfolgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

1. Bericht des Fluglärmbeauftragten 2023
2. Sachstandsinformation zur Berufenungsperiode 2024 – 2027 in die Fluglärmkommission Frankfurt
3. Sachstand zur Realisierung des Segmented Approach Konzepts
4. PBN – Umstellung der NW-Abflüge
5. Lärmaktionsplan „Steile Anflugverfahren“

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Punkten sind den Unterlagen zu entnehmen, die von B-O. Hagedorn zur Verfügung gestellt und von Hannelore Feicht am 15.06.2024 an den LK-Verteiler weitergeleitet wurden.



## **TOP 5, Veranstaltung der KAGZRM „Fluglärm macht krank! Strengere Grenzwerte jetzt gesetzlich festlegen!“**

Am 26. Juni 2024 findet um 19 Uhr im Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim, Am Heuergrund 8, 55129 Mainz, die o.g. Veranstaltung statt. Die Stadt Mainz lädt zu dieser öffentlichen Veranstaltung ein (Flyer siehe Anlage). Veranstalter sind die „Kommunale Arbeitsgemeinschaft Zukunft Rhein-Main“ (KAGZRM) und die Landeshauptstadt Mainz.

Die Begrüßungsworte werden von Oberbürgermeister Nino Haase und Thomas Will, Landrat des Kreises Groß-Gerau gesprochen.

Das daran anschließende Inputreferat wird von Prof. Rainer Guski von der Ruhr-Universität Bochum zum Thema „Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Lärmwirkungsforschung“ gehalten. Vortragend wird er die Ergebnisse seiner aktuellen Literaturstudie zu den gesundheitsschädigenden Auswirkungen von Fluglärm auf die Bevölkerung im Flughafenumfeld.

Danach folgt eine von Stefanie Heng-Ruschek moderierte Diskussionsrunde an. Teilnehmer sind:

Manfred Ockel, Bürgermeister der Stadt Kelsterbach, KAGZRM-Vorstand  
Janina Steinkrüger, Dezernentin für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr der Landeshauptstadt Mainz, KAGZRM-Vorstand  
Paul-Gerhard Weiß, Vorsitzender der Fluglärmkommission, KAGZRM-Vorstand

Nachdem Fragen und Diskussionsbeiträge ausdrücklich erwünscht sind, hat der Lerchenberger Koordinierungskreis nachfolgende Gesprächsthemen (A bis D) zusammengestellt und notiert, wer sich evtl. dazu zu Wort melden könnte.

A Themenkreis Ultrafeinstaub -UFP- (Sprecher ggf. Joachim Alt, Wolfgang Schwämmlein, ...)

- ⇒ Gesundheitsgefahren durch UFP-Immissionen
- ⇒ Geeignete Messgeräte, Messverfahren und Bewertung  
*(Beschlusslage: Die Verwaltung wird gebeten, das zuständige rheinland-pfälzische Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) anzuschreiben. Das MKUEM möge entsprechend dem Vorsorgeprinzip unverzüglich die Gefährdung Mainzer und rheinhessischer Bürgerinnen und Bürger durch die Exposition von Ultrafeinstaub aus dem Flugverkehr mit geeigneten Verfahren messtechnisch überprüfen. Ein aufzubauendes Messnetzraster muss gesicherte Aussagen über Immissionsbelastungen durch Ultrafeinstäube und deren Quelle erlauben.)*
- ⇒ UFP-Reduzierung durch Kerosinentschwefelung

B Themenkreis Fluglärm (Sprecher ggf. Tobias Hoffmann, Gerd Schmidt, ...)

- ⇒ Späteres Ausfahren der Fahrwerke und Landeklappen  
*(Beschlusslage: Durch das unnötig frühzeitige Ausfahren des Fahrwerks und der Landeklappen bereits über Mainz werden die Weisenauer Bürgerinnen und Bürger verstärkt durch Fluglärm belästigt. Mit einer für alle Flugzeugführer verbindlichen und sanktionierbaren Regelung wäre der zusätzliche Lärm vermeidbar. Der Flughafenbetreiber Fraport sieht sich hier nicht in der Verantwortung. Die Verwaltung wird daher gebeten, dass ihre Vertreterin in der Fluglärmkommission Frankfurt die Herbeiführung eines Beschlusses beantragt, in dem mit Blick*



*auf Lärminderung durch geeignete und sanktionsfähige Landeprozeduren nachfolgende Punkte angesprochen werden...)*

- ⇒ Erweitertes Nachtflugverbot von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr
- ⇒ *(Beschlusslage: Die Verwaltung wird aufgefordert, einen Appell an die Landesregierung Rheinland-Pfalz zu richten. Darin soll die Landesregierung aufgefordert werden, das Gesetzgebungsverfahren zur Erweiterung des Luftverkehrsgesetzes um ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr an stadtnahen Flughäfen durch Einbringung einer entsprechenden Gesetzesvorlage in den Bundesrat einzuleiten.)*
- ⇒ Flugbewegungen in den Nachtrandstunden
- ⇒ Verbot des Flachstartverfahrens
- ⇒ Sanktionierung von regelmäßigen Verspätungsflügen nach 23:00 Uhr  
*(Beschlusslage: Der Jahresbericht des Deutschen Fluglärmdienstes für das Jahr 2023 mit 1.400 Flugbewegungen innerhalb der „Kernnacht“ also nach 23:00 Uhr den höchsten bisher dokumentierten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen 2012 aus.)*
- ⇒ Jahresmittelwertbildung bei der Lärmkartierung nach BUF

C Wirtschaftsaspekte Fraport (Sprecher ggf. Roland Beckhaus, ...)

- ⇒ Kosten der Kommunen wg. prekärer Beschäftigung am Frankfurter Flughafen
- ⇒ Kosten der Kommunen wg. fehlender Internalisierung externer Kosten

D Erneuerbare Flugzeugtreibstoffe (Sprecher ggf. Hartmut Rencker, ...)

gez. Schmidt